

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Der Marktviehverkehr im Jahr 1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1905 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 31,0 %, die übrigen Schlachttiere 69,0 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 58,4 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der akzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1905 auf 160 556, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 156 645 oder 3911 Stück weniger betrug. Das gleiche Verhältnis tritt fast alljährlich in Erscheinung.

5. Der Marktwiehverkehr im Jahr 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 5, Seite 116 u. f.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1905 in Baden 3492 Viehmärkte zu Recht (gegen 3494 Viehmärkte im Jahr 1904); von diesen wurden jedoch nur 3201 abgehalten, während 291 ausfielen, davon 3 wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche. Von den abgehaltenen Märkten waren 1382 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1819 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1905 in den Monaten Mai (294), Oktober (285), März und September (je 283), die wenigsten in den Monaten Februar (235), Januar (244) und Dezember (245) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 866 093 Stück Vieh, und zwar 249 727 Stück Pferde und Rindvieh und 616 366 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben gegen 954 626 bzw. 239 804 und 714 822 im Jahr 1904. Von den aufgetriebenen Tieren wurden 750 925 Stück (d. i. 86,7 %), und zwar 184 637 Stück Pferde und Rindvieh und 566 288 Stück Kleinvieh gegen 801 233 bzw. 178 328 und 622 905 im Vorjahr verkauft. Der Gesamtantrieb des Jahres 1905 war um 88 533 Tiere oder 9,3 % geringer als 1904, ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 50 308 Stück oder 6,3 %. Die Abnahme trifft hauptsächlich die Schweine, Läufer und Ferkel, von welchen über 98 000 Stück weniger aufgetrieben wurden als im Vorjahr.

Wie sich der Antrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	die Zahl der verkauften Tiere	der Durch- schnittspreis des Stückes M	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere M	der Gesamtwert der verkauften Tiere M
Pferde	10 484	7 318	607	6 364 000	4 442 000
Fohlen	865	312	350	303 000	109 000
Farren	4 915	3 961	380	1 868 000	1 505 000
Ochsen	44 494	23 357	401	17 842 000	9 366 000
Kühe	58 160	41 741	329	19 135 000	13 733 000
Kalbinnen und Rinder	83 316	61 428	239	19 913 000	14 681 000
Kälber	47 493	46 520	66	3 135 000	3 070 000
Schweine	134 983	133 489	83	11 204 000	11 030 000
Läufer	49 744	42 013	32	1 592 000	1 344 000
Ferkel	422 115	382 893	16	6 754 000	6 126 000
Schafe	7 229	5 620	33	239 000	185 000
Ziegen	2 295	2 273	17	39 000	38 000

Der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere betrug 88 388 000 M gegen 79 329 000 M im Jahr 1904, zeigte somit trotz der Abnahme des Antriebs an Tieren eine Zunahme um 9 059 000 M, ebenso stieg der Wert der verkauften Tiere von 58 155 000 M im Jahr 1904 auf 65 679 000 M im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 7 524 000 M oder 12,9 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, Farren, Ochsen, Kühe, Kalbinnen und Rinder, Kälber, Schweine, Läufer, Ferkel, Schafe und Ziegen waren höher, die der Fohlen dagegen niedriger als 1904.